

5. Deutscher Autorechtstag
22. - 23. März 2012 Petersberg / Bonn



PRESSEERKLÄUNG

Petersberger Runde kritisiert Abmahnungen

Streit um Effizienzklasse und Energielabel im Kfz-Internet

Bonn / Königswinter, 29. März 2012

Seit dem 01. Dezember 2011 gilt eine überarbeitete Energieverbrauchskennzeichnungsverordnung für neue Personenkraftwagen (Pkw-EnVKV), die bei Neuwagenangeboten im Verkaufsraum ein neues Label am Fahrzeug besichert hat. Kernstück des neuen Labels ist die Information über die CO₂-Effizienzklasse und deren farblicher grafischer Darstellung, wie sie der Verbraucher in ähnlicher Form auch bei elektrischen Haushaltsgeräten kennt.

Es dauerte nur wenige Wochen, da mahnte der erste Wettbewerbsverband angebliche Verstöße gegen die aktualisierte Verordnung ab. Zur Begründung der Abmahnungen wurde angeführt, dass die Angabe der CO₂-Effizienzklasse nebst der grafischen Darstellung auch bei Fahrzeugangeboten in Internetbörsen notwendig sei, was bei den monierten Werbeanzeigen nicht der Fall war. Diese Rechtsauffassung steht dem erklärten Willen des Verordnungsgebers diametral entgegen.

Über Pro und Kontra dieser Problematik diskutierten die Veranstalter des 5. Deutschen Autorechtstages auf dem Petersberg bei Bonn mit Vertretern führender Verbände, Branchenvertretern und Fachjuristen.

Es wurde festgestellt, dass die Umwelt ein wichtiges Gut ist, das es zu schützen gilt. Diesem Ziel dient auch die Pkw-EnVKV. Der Automobilhandel ist intensiv bemüht, die Vorschriften nach besten Kräften umzusetzen. Aufgrund der vielen extrem auslegungsfähigen und unklaren Formulierungen des Verordnungstextes ist dies jedoch im Einzelfall mit großen Schwierigkeiten verbunden. Dies kritisierend nehmen die Teilnehmer der Petersberger Runde 2012 zudem kritisch zur Kenntnis, dass einzelne Umweltschutz- und Wettbewerbsvereine versuchen, aus dieser Situation zum großen Schaden der Automobilhändler Kapital zu schlagen. In den letzten 5 Jahren wurden von den Automobilhändlern mehr als 1,5 Mio Euro an Abmahnpauschalen und sogenannten Vertragsstrafen eingefordert. Damit ist aber dem Verbraucherschutz in keiner Weise gedient.

Die Teilnehmer der Petersberger Runde 2012 fordern eine Entschlackung und Präzisierung der bestehenden gesetzlichen Regelungen und unterstützen zugleich ein Reformvorhaben der Bundesjustizministerin, welches zum Ziel hat, das „Abmahnunwesen“ einzudämmen.

Nähere Informationen: <http://www.deutscher-autorechtstag.de> ,

per E-Mail: info@deutscher-autorechtstag.de telefonisch: **0228 85 40 910**